

Mit Gesang zum Glück gefunden

Stefanie Matheus hat sich mit Auftritten bei Hochzeiten, Firmen-Events und regionalen Veranstaltungen einen Namen als Sängerin gemacht

Von Anne Bennewitz

Streichwitz. Stefanie Matheus hat sich einen Traum erfüllt. Sie hat die Musik zu ihrem Beruf gemacht. Seit gut einem Jahr singt sie freiberuflich, macht mit ihrer Stimme Hochzeitsfeiern, Firmen-Events, Geburtstagsfeste, Jugendweihen und andere Anlässe zu unvergesslichen Erlebnissen.

Die Musik hat Stefanie Matheus schon immer begleitet. Die gebürtige Eisenhüttenstädterin ist in einer Musikerfamilie aufgewachsen. Ihr Großvater war Berufsmusiker, auch ihr Vater machte Musik. Die Begeisterung für Musik und Instrumente färbte schließlich auf Stefanie Matheus ab. „Als Kind hatte ich die Macke, jedes Instrument anfassen und ausprobieren zu wollen“, sagt sie. Und dennoch fing sie erst relativ spät an, selbst ernsthaft zu musizieren. Als Teenager begann sie, Schlagzeugunterricht zu nehmen und stieg in die Mädelsband „Shacopay“ ein, die im Club Marchwitza für verschiedene Auftritte in der Region probte. „Wir machten Punk-Rock. Damals waren gerade die Cranberries aktuell. Unsere Musik ging in diese Richtung“, erklärt Stefanie Matheus. Neben Schlagzeug spielte sie in der Band Gitarre, übernahm auch Gesangsparts und entdeckte so ihre Leidenschaft fürs Singen. „Mithilfe der Musik konnte ich Dinge verarbeiten. Ich konnte mich zurückziehen. Es hat mich einfach glücklich gemacht, kreativ arbeiten zu können. Damals war aber noch nicht absehbar, dass Musik weiter eine Rolle in meinem Leben spielen würde“, sagt die gelernte Bürokauffrau und Heilerziehungspflegerin. Die „wilden Marchwitza-Zeiten“ sind vorbei. Heute ist Stefanie Matheus im Jazz, Rock und Pop zuhause. Auch schlägt ihr Herz für Gospel. Viele Jahre sang Stefanie Matheus bei den Heavenly Voices in Frankfurt (Oder) und später bei den Gospelfriends in Eisenhüttenstadt. Doch dieses Hobby musste die Mutter von drei Kindern im Zuge ihrer Tä-



Stefanie Matheus singt bei privaten Feierlichkeiten, Events und Veranstaltungen in der Region.

Foto: Knut Leeder

tigkeit als eigenständige Sängerin aufgeben. „Man muss als Chormitglied immer am Ball bleiben und die neuen Titel lernen. Das war zeitlich nicht mehr zu schaffen. Und ich wollte nicht halbherzig dabei sein“, erklärt sie. Diese Zeit benötigt sie nämlich, um an ihren eigenen Programmen zu arbeiten. Im Repertoire hat die Sängerin gut 150 Titel von Jazz und Soul, über Schlager, Oldies, Pop und

Tanzmusik, bis hin zu Weihnachtsliedern, Kirchenmusik und Volksliedern. Hinzu kommen individuelle Stücke, die sie auf Wunsch ihrer Auftraggeber einstudiert. Täglich probt sie in einem eigens dafür eingerichteten Raum in ihrem Haus in Streichwitz. „Wenn man die Stimme nicht regelmäßig schult, rostet sie ein“, weiß die Sängerin. Auch Büroarbeit – Anfragen beantworten, Termine

koordinieren und Verträge abstimmen – nimmt inzwischen täglich Zeit in Anspruch. Denn seit Beginn ihrer freiberuflichen Tätigkeit hatte Stefanie Matheus etwa 40 Buchungen. „Das ist irre fürs erste Jahr“, freut sie sich. Auch wenn sie zunächst eine andere berufliche Laufbahn einschlug, hatte Stefanie Matheus das Musizieren nie ganz aufgegeben. In der Freizeit nahm sie Gesangsunterricht, unter-

richtete später sogar selbst Erwachsene in Gesang. Mit einem Auftritt bei einer Jugendweihe fing ihre Karriere als Sängerin dann aber an. Dort war ein Gast so begeistert von Stefanie Matheus, dass schon bald der nächste Auftritt folgte. Doch nicht nur über Empfehlungen gelangt die Sängerin an ihre Aufträge. Auch Klinkenputzen gehört ein wenig zum Geschäft. So stellt sie sich Firmen und Ver-

anstaltern persönlich vor – mit Erfolg. In diesem Jahr durfte sie bei der Jubiläumsveranstaltung anlässlich 65 Jahre EKO aufreten und auch ihren Auftritt beim Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt an diesem Sonabend verdankt sie ihrer eigenen Initiative. Regelmäßig wird sie inzwischen vom Hotel und Restaurant Prinz Albrecht in Neuzelle gebucht, um zum Beispiel Grillabende oder das Weihnachtsprogramm zu begleiten. Am 25. und 26. Dezember singt sie beim Weihnachtsbrunch der Wagenburg. Und schon jetzt ist Stefanie Matheus für drei Hochzeiten im kommenden Jahr gebucht. Die Paare wurden kürzlich bei der Hausmesse in Jacquelines Brautstudio in Eisenhüttenstadt auf Stefanie Matheus aufmerksam.

„Wenn alles so weiter läuft wie bisher, bin ich rundum glücklich“, sagt Stefanie Matheus stolz. Sie weiß, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass sie das bereits nach nur einem Jahr sagen kann. „Es ist ein Privileg, als Sängerin arbeiten zu dürfen. Ohne meinen Mann hätte ich den Schritt in die Selbständigkeit aber nicht wagen können. Er verdient gut, so dass unsere Familie finanziell gut aufgestellt ist“, ist Stefanie Matheus dankbar. Doch die Investitionen, die zum Beispiel für technische Anschaffungen oder Studioaufnahmen getätigt werden mussten, hat sie inzwischen schon fast vollständig wieder reingeholt. Ihr Mann bleibt trotzdem eine große Hilfe. So fährt er zu Auftritten mit und hilft beim Aufbau der Technik oder er kümmert sich um die Kinder. „Und nicht jeder hätte Verständnis, wenn man zu Hause Gäste zu geschäftlichen Terminen empfängt“, ergänzt Stefanie Matheus. Einen Wunsch hat die Sängerin aber doch noch. Sie träumt von einem Kinderprogramm, mit dem sie zum Beispiel an Kindertagen auftreten und „Kinderaugen zum Leuchten bringen“ kann.

www.stefanie-matheus-singt.com